

Die WM rollt an. Die Kinder sollen gewinnen!

Info 1/2014

Wien, 12. Mai 2014



Liebe Freundin, lieber Freund der Kinderhilfe!

Zum ersten Mal hat das Team der Fundacao ein Schuljahr ohne Robert Hamers begonnen. Robert lebt seit Mitte Jänner wieder in den Niederlanden. Er hat sich in aller Ruhe auf Ostern vorbereiten können und die innere Einkehr und äußere, „europäische“ Ruhe sehr genossen. Auch wenn er noch interessiert Anteil nimmt und das Team in der Fundacao berät, spürt Cido, die Koordinatorin, jetzt doch mehr Verantwortung und nimmt auch neue Aufgaben wahr. So hat sie auch den Kontakt zu mir übernommen – und deshalb lerne ich seit unserer Reise täglich mind. 30 Minuten portugiesisch. Mit Robert konnte ich ja deutsch sprechen und schreiben.

Raimundo, der ehrenamtliche Präsident der Fundacao, ist als Lehrer vollbeschäftigt. Da sein Unterricht erst zu Mittag beginnt, kommt er weiterhin täglich für ca. eine Stunde in die Fundacao, allerdings hat er trotzdem weniger Zeit als in den vergangenen Jahren, wo er als Leiter der Gewerkschaft der PädagogInnen freigestellt war.

Im Hinblick auf die Kinder hat das Team auch eine wichtige Neuerung umgesetzt: Bisher wurden die Kinder in den ersten vier Schulstufen durch die Fundacao unterstützt. Da es aber gerade im fünften Jahr in der Schule etliche neue Fächer und schwerere Inhalte gibt, waren manche Kinder damit überfordert und haben die Schule dann aufgegeben. Das Team hat jetzt entschieden, die Kinder ein Jahr länger, bis zum Abschluss der heiklen, fünften Schulstufe zu begleiten. Weiterhin lernt und spielt Ceicinha täglich mit 50 Kinder in vier Gruppen zu je 12 – 13 Kindern. Die Gruppen sind jetzt altersmäßig ein wenig bunter zusammengesetzt, weil Kinder von der ersten bis zur fünften Schulstufe dabei sind.



Eine große Neuerung spielt sich im Bildungswesen in Brasilien ab – und tangiert natürlich auch die Fundacao: Ab diesem Schuljahr haben Kinder mit Behinderungen ein Recht auf Unterricht in der Regelschule. Das ist eine ganz große Chance für Kinder wie z.B. Carmen (Foto). Sie ist spastisch gelähmt und braucht den Rollstuhl und konnte bisher nicht in die Schule. Ihre Eltern kämpfen für sie und haben es ihr ermöglicht, als eine der ersten im Zentrum Sao Rafael aufgenommen zu werden. Carmens Schulweg ist abenteuerlich: Zuerst geht es eine halbe Stunde auf dem Esel zur Straße, dort kann der Schulbus sie abholen. In Sao Rafael hat Carmen in nur zwei Jahren lesen und schreiben gelernt. Sie kann ihre Arme viel freier bewegen und viel verständlicher sprechen. Und was besonders wichtig ist: Carmen ist regelmäßig in Gesellschaft und hat Freundinnen und Freunde in der Fundacao gefunden. Jetzt, da sie in die Schule geht, wird sie wohl bald in einer der Gruppen im Kinderbildungszentrum mitlernen und nicht mehr in Sao Rafael. Für ihre Freundin Ceicinha ist die Aufnahme in die Schule etwas problematischer. Denn die Schule hat keinerlei zusätzliche Unterstützung für die speziellen Bedürfnisse der Kinder bekommen. Ceicinha kann kaum sprechen und noch nicht lesen und schreiben. Nun helfen alle mit, dass sie es in der Schule schafft. Ob Kinder mit Behinderungen wirklich auf Dauer in der Schule bleiben können, wird sich erst herausstellen, meint Cido, einerseits

hoffnungsvoll, andererseits auch mit Sorge.

Auch wir von der Kinderhilfe-Brasilien haben sooo viel Neues gelernt in diesem Frühjahr: Wir haben eine neue Website, die wir selbst warten, und auf die wir sehr stolz sind! Wir sind seit April in sozialen Netzwerken wie facebook und google+ zu finden und starten nun eine **WM-Aktion: Ein Tor = 1 Euro**.

Unsere Kinder sollen die Gewinner dieser WM sein. Dafür brauchen wir deine / Ihre Unterstützung:

Sammeln Sie die Tore ihrer Lieblingsmannschaft/en in Euro!

Animieren Sie beim Fußballschauen auch andere, pro Tor des Favoriten einen Euro zu spenden. Dafür haben wir kleine Infokarten und neue Folder, z.B. zum Verteilen beim Public Viewing. Man kann jederzeit online-spenden oder am Ende der WM den Gesamtbetrag.

Und wer Lust hat, kommentiert auf unserer Website bzw auf facebook die Spiele. Wir freuen uns darauf!

So bekommt die Aufregung um den Ball noch einen ganz besonderen Sinn – und macht unsere Kinder zu Siegern. Danke für „mitspielen“, liken und weitersagen! Reingard Rosa Lange